tageblatt
JOURNAL D'ESCH
LUXEMBURGER GENOSSENSCHAFTSDRUCKER
SAMSTAG, 5 JULI 1947 - NR. 151
ESCH-ALZETTE, REDINGERSTRASSE 44, TEL. ESCH 2761, 2762, LUXEMBURG 5528 • POSTSCHECK-KONTO: 10 741 • LUXEMBURG, WASSERSTRASSE 6, TEL. 2368

Die erfolgreichste Romanschriftstellerin deutscher Sprache

Hedwig Courths-Mahler 80 Jahre alt

Rosenrot und Silbergold. Grafen, die Bürgerliche lieben und eventuell solche Mädchen gar entehren und sitzen lassen, werden unweigerlich von ihr bestraft. Bürgerliche Jünglinge, die als Retter auftreten, erhalten Note Eins. Und deswegen sei nichts gegen eine solche Lektüre zu sagen. Sie entspräche eben dem Niveau der jeweiligen Leser. Hedwig Courths-Mahler stammt wie Karl May, mit dem sie vieles gemeinsam hat, aus ärmlichen Verhältnissen. Sie hat ihren Vater nie gekannt, der im Krieg von 1866 gefallen ist. Von einer liebevollen Mutter betreut, begann sie mit siebzehn Jahren zu schreiben; sie war früh erfolgreich, verlor aber nach dem 1. Weltkrieg ihr Vermögen und begann aufs neue zu arbeiten. Kein Wunder, daß die Konflikte, die Schürzungen der Knoten bei ihr mit einer wahrhaft teuflischen Fertigkeit aufgestellt werden. Das Wort „happy end" war zu ihrer Zeit noch nicht erfunden, aber sie holt mit der linken Hand aus der Schublade ihres Schreibtisches, wenn es notwendig ist, den Deus ex machina. Die Lösung ihres rätselhaften Erfolges ist die Gradlinigkeit ihrer Konstruktion, die kühn-klare Spannung, die Schwarz-Weißzeichnung ihrer Figuren. So soll das Leben sein. Die Guten werden belohnt und die Bösen bestraft. Man wird